

Hospizkruste bringt Spende

Singen/Hegau – Die Kooperation regionaler Bäcker und dem Hospiz- und Palliativzentrum Horizont war ein voller Erfolg und brachte eine Spendensumme in Höhe von 3000 Euro für den Aufbau des ersten Hospiz- und Palliativzentrums im Landkreis Konstanz ein, so die Pressemitteilung. „Gemeinsam etwas Gutes für die Region tun – und das mit unserer Leidenschaft, dem Bäckerhandwerk“ – aus diesem Gedanken heraus wurde 2017 die Idee einer Kooperation zwischen den regionalen Bäckereien und Horizont geboren. Initiiert von den beiden Traditionsbäckereien Stadelhofer und Waldschütz wurde ab Oktober die „Hospizkruste“ verkauft, ein eigens für die Kooperation entwickeltes Brot. Die Idee dahinter: von jedem verkauften Brot fließen 50 Cent als Spende an das Hospiz- und Palliativzentrum Horizont und unterstützen so die Hospizarbeit im Landkreis Konstanz nachhaltig. Neben den Bäckereien Stadelhofer und Waldschütz wurde die Hospizkruste in vielen weiteren Bäckereien im Landkreis verkauft. Auch die Bäckereien Künz, Nestel, Auer, Grecht und Ainsler haben sich dem guten Zweck angeschlossen und bildeten so zusammen ein Netzwerk von über 30 Filialen im Landkreis Konstanz. „Wir haben von unseren Kunden durchweg eine tolle Rückmeldung zu dem Brot und der Aktion bekommen“, so Eric Stadelhofer, Bäckermeister und Geschäftsführer der Bäckereien Stadelhofer. Wegen der durchweg positiven Resonanz haben sich nun die Bäckereien Stadelhofer, Grecht und Ainsler entschlossen, das Projekt noch weiter fortzuführen. „Mit dem Hospizkruste-Projekt haben wir die Möglichkeit, uns von der Industrie abzuhaken und wirken so in der Region besonders authentisch“, freut sich Markus Grecht, Bäckermeister und Geschäftsführer der Bäckereien Grecht. Auch die Geschäftsführung von Horizont zieht eine positive Bilanz. „Zusammen mit den sieben Bäckern aus Singen und Umgebung haben wir hier eine wirklich tolle Kooperation geschaffen. Die Bäcker leben genauso von ihrer regionalen Verwurzelung wie wir – eine gute Basis für ein tolles Projekt mit gesellschaftlichem Mehrwert“, erzählt Christian Grams, Geschäftsführer von Horizont.

Move macht auch Sportvereine fit

Singen (bit) Das Singener Gesundheitsstudio setzt verstärkt auf Kooperationen mit Sportvereinen der Region. „Wir bieten stark vergünstigtes Fitness-Training zur Saisonvorbereitung von Mannschaften an. Vor allem im Winter ist dies stark gefragt“, schildert Stefan Burkart. Der Move-Geschäftsführer bezeichnet die Aktion als spezielles Sponsoring, was bei den Vereinen gut ankomme. Nicht nur die etwa 1400 Mitglieder in den Studios Singen und Gottmadingen, sondern auch Fußballclubs wie der FC Singen, FC Bodmann-Ludwigshafen oder der SV Riedheim machten sich im Move genauso fit wie die Handballer des TuS Steißlingen, die zweite Damenmannschaft des SV Allensbach und die Ringer des KSV Gottmadingen. Auch Fußball-Bundesliga-Profi Oliver Sorg nutzt die Spielpausen, um sich im Gesundheitsstudio für anstehende Aufgaben zu wappnen. Der frühere Bittelbrunner gab dort bei einem Talk dem Publikum Einblicke in sein Fußballerleben. „Wir haben etliche Trainer beschäftigt, die selbst aktiv in Sportvereinen sind. Verletzungsrisiken nehmen wir in Kauf. Im Team erledigen unsere Mitarbeiter aber auch mal Aufgaben, wenn sie etwas gehandicapt sind“, erläutert Burkart.



Das Gesundheitsstudio Move und der FC Schaffhausen im Schulterschluss: Das Bild zeigt (v.l.) Ardian Neziri (Move), Luca Tranquilli, Danilo Del Toro (beide FC Schaffhausen) und Manuel Gutacker (Move). BILD: ALBERT BITILINGMAYER

Bei im kürzlich gut besuchten Tag der offenen Tür standen zwei junge Kicker des FC Schaffhausen Rede und Antwort. Dazu verteilten sie Autogramme. Beide sind Profis beim Schweizer Zweitligisten. „Mein Ziel ist es, noch weiter zu kommen. Das ist zwar nicht ganz einfach, ich werde aber weiter daran arbeiten und hoffe auf das nötige Glück“, erklärt der 24-jährige Luca Tranquilli. Er verweist auf einige Beispiele von Schweizer Kickern, die über den FC Schaffhausen oder andere Mannschaften der Challenge League den

Sprung in die deutsche Bundesliga geschafft haben, wie Roman Bürki, Admir Mehmedi oder Amir Abrashi. Weiter nach oben strebt auch Danilo Del Toro, der gerade mal 19 Jahre jung ist. Er hat wie sein Kollege eine kaufmännische Ausbildung gemacht, bevor er beim FC Schaffhausen Profi wurde. Der SÜDKURIER und das Gesundheitsstudio verlosen für das Meisterschaftsspiel des FC Schaffhausen gegen den FC Wohlen am 31. März zehn mal zwei Eintrittskarten. „Der

FC Schaffhausen hat eine tolle neue Arena. Und die Spiele bieten ein hohes Niveau. Die Mannschaft mit ihrem Sportdirektor Marco Fontana Truckenbrod, der aus Rielasingen stammt, freut sich, wenn aus dem direkten Hinterland viele Besucher aus dem Nachbarland kommen“, so Burkart. „Wir beschäftigen acht hauptberufliche Trainer im Move. Zudem gibt es mit der 25 Kursleiter“, verrät Daniel Rosenkranz, der sportliche Leiter im Gesundheitszentrum. „Wir

Die Verlosung

Für das Fußballspiel der Schweizer Challenge League (zweit höchste Klasse) FC Schaffhausen gegen FC Wohlen am Samstag, 31. März, um 19 Uhr im Lipo Park, Herblingertal, verlost der SÜDKURIER zehn mal zwei Eintrittskarten. Wer Karten gewinnen möchte, ruf die SÜDKURIER-Nummer (013 79) 37050042 an. Teilnahmechluss ist Sonntag, 18. März, 12 Uhr. Ein Anruf kostet jeweils 50 Cent aus dem Festnetz, Mobilpreise sind höher. Bitte Namen, Adresse und als Lösungswort „FC Schaffhausen“ nennen. Die Gewinner werden veröffentlicht und bekommen die Karten zugeschickt.

legen großen Wert auf die Ausbildung, die im Dualen Studium erfolgt. Derzeit haben wir fünf Auszubildende“, sagt Stefan Burkart. Das Unternehmen bezahle die privaten Studiengänge an der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement, wahlweise in Stuttgart, München oder Zürich. „Wir bilden in den Bereichen Fitness-Ökonomie und Gesundheitsmanagement aus. Diese Sparten locken immer mehr junge Menschen“, so Daniel Rosenkranz.

Firmen sind spitze

Konstanz/Berlin – Der frühere Bundesvorsitzende der Grünen, Cem Özdemir und Wirtschaftsgrößen wie der Bundeswirtschaftsminister a.D., Wolfgang Clement, der frühere Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt und der Vater der Rürup-Rente, Professor Dr. Bert Rürup, zeichneten kürzlich in mittelständische Unternehmen aus ganz Deutschland für ihre herausragenden Leistungen als Arbeitgeber aus. Organisatorin der Veranstaltung war das Konstanzer Zentrum für Arbeitgeberaktivität, zeag GmbH, so die Pressemitteilung. Die Würdigung richtete sich an 85 Unternehmen aller Branchen, darunter auch vier Unternehmen aus dem Südwesen. Alle ausgezeichneten Unternehmen sind auf www.top-arbeitgeber.de gelistet und dür-

fen mit dem Arbeitgebersiegel „Top Job“ fortan ihre Qualitäten als Arbeitgeber hervorheben. Unter den Arbeitgebern, die die Auszeichnung zum Top Job-Arbeitgeber bekommen haben, zählen auch die Hilzinger Inponton-Schaltnetze GmbH, die Fritz Kübler GmbH aus Villingen sowie die Lottstetter Vetter GmbH Kabelverlegetechnik und Werner Wohnbau GmbH aus Niederreschach. Die Organisatorin des Arbeitgebervergleichs und Geschäftsführerin in der zeag GmbH, Silke Masurat, beschrieb in Berlin einen Trend: „Dass zunehmend mehr und in diesem Jahr fast 25 Prozent der ausgezeichneten Unternehmen aus der Baubranche kommen, ist ein untrügliches Zeichen dafür, dass der Fachkräftemangel alle Branchen in die Qualitätsoffensive treibt.“

Darmkrebsvorsorge ist wichtig

Singen/Hegau – Die Projektleitung „Deutschland gegen Darmkrebs“ weist in einer Pressemitteilung auf den Darmkrebsmonat März hin und ruft dazu auf, die Vorsorgemöglichkeiten zu nutzen. Seit dem Moment unserer Geburt läuft unsere Zeit schon wieder ab. Dem einen ist dann mehr Lebenszeit vergönnt, dem anderen weniger – das ist der Gang des Lebens. Das eigene Schicksal kann man jedoch in vielerlei Hinsicht auch selbst beeinflussen. So kann jeder beispielsweise mit einem gesunden Lebensstil das Risiko für viele Erkrankungen deutlich verringern – so auch für Darmkrebs. Und wer zusätzlich regelmäßig zur Vorsorge geht, kann sein persönliches Risiko, an Darmkrebs zu erkranken, noch weiter senken. Im Darmkrebs-Vorsorge-

monat März appellieren daher auch die Mediziner verstärkt an die Bevölkerung, die angebotene Vorsorgemöglichkeiten besser zu nutzen. Denn immer noch sterben in Deutschland mehr als 25 000 Menschen im Jahr an Darmkrebs. Diese Zahl könnte man drastisch verringern, wenn die Vorsorge-Darmspiegelung öfter in Anspruch genommen werden würde. Das sagen auch die Darmspezialisten Dr. Udo Lutz und Bruno Sauter aus Singen. „Die Darmspiegelung ist dabei das beste Vorsorgeinstrument“, erklären die Experten mit Blick auf die vielen Vorsorgemöglichkeiten. Sie gehören zu den rund 2400 Fachärzten in Deutschland, die eine Vorsorge-Darmspiegelung durchführen dürfen und sind Teilnehmer an der Aktion „Deutschland gegen Darm-

krebs“, die im Darmkrebsmonat März mit einer breiten Informationskampagne über Möglichkeiten der Darmkrebsvorsorge aufklären möchte. Weitere Informationen und das einzige bundesweite Verzeichnis von Fachärzten zum Thema Darmkrebs gibt es auf der Webseite www.darmspezialisten.de. Anhand einer Landkreissuche können sich Patienten dort ganz bequem die Spezialisten in ihrem Landkreis mit der Genehmigung zur Durchführung der Vorsorge-Darmspiegelung anzeigen lassen. Auf dem Portal sind zudem etwa 2000 Adressen von Chirurgen, Onkologen und Strahlentherapeuten gelistet, womit für Patienten auch eine erste Orientierung zum Thema „Behandlung von Darmkrebs“ angeboten wird.

Stadtwerke mit Siegel

Engen – Wie bereits in den letzten sechs Jahren, erhalten die Stadtwerke Engen auch 2018 wieder das Qualitätssiegel „Top-Lokalversorger“ in den Bereichen Strom und Gas, so die Pressemitteilung. „Wir freuen uns sehr über die erneute Auszeichnung“, sagt Geschäftsführer Peter Sartena. „Unsere Kunden profitieren nicht nur von unseren günstigen Tarifen, bei uns wird auch der persönliche Kundenkontakt besonders großgeschrieben. Darüber hinaus sind unsere angebotenen Förderprogramme und das gesellschaftliche Engagement in den Bereichen Sport, Kultur und Soziales ebenfalls gute Argumente, die für die Stadtwerke Engen als Energieversorger sprechen“, berichten die Vertriebsmitarbeiterinnen der Stadtwerke, Martina Löwner und Anna Dusilo. Ausschlaggebend für eine Auszeichnung von Strom- und



Anna Dusilo, Geschäftsführer Peter Sartena und Martina Löwner freuen sich über die erneute Auszeichnung der Stadtwerke Engen. BILD: PRIVAT

Erdgasnetzes des Energieverbraucherportals war das bewährte Beurteilungsverfahren des unabhängigen Internetportals, welches Unternehmen bewertet, die abgesehen vom Preis-Leistungs-Verhältnis, besonders in den Bereichen regionales Engagement, Umwelt-

und Verbraucherschutz sowie Servicequalität überzeugen. Anhand festgelegter Kriterien sowie eines eigenen Punktebewertungsverfahrens, wertet das Energieverbraucherportal die Tarife und Unternehmen nicht nur nach dem Preis – anders als viele andere Tarifrechner.

Bewerbungsphase läuft

Singen/Hegau – Zum sechsten Mal in Folge vergibt die Town & Country Stiftung Spendengelder an gemeinnützige Vereine und Organisationen aus ganz Deutschland, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen. Projektbewerbungen sind jetzt möglich, es winken 1000 Euro Fördermittel und die Chance auf 5000 Euro beim Bundesentscheid, so die Pressemitteilung. Chancengleichheit und soziales Engagement sind die großen Anliegen der Town & Country Stiftung. Sie fördert jährlich im Rahmen ihres Stiftungspreises Projektbegünstigter Einrichtungen und Vereinen mit finanziellen Mitteln. Im Fokus der unterstützten Projekte steht der Einsatz für Kinder und Jugendliche. Eine wichtige Rolle für die Stiftungsarbeit spielen die Stiftungsbotschafter. Für die Landkreise Konstanz und Waldshut



Die Bewerbungsphase für den 6. Town & Country Stiftungspreis läuft noch bis 2. Mai. BILD: IBS MITTE/OGGMB NIEDERLASUNG THÜRINGEN

übernimmt Dr. Petra Butz von der Hegau Massivbau GmbH & Co. KG, die Lizenzpartner von Town & Country ist, diese Rolle. „Ich lade Einrichtungen, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzen, herzlich ein, sich beim Stiftungspreis zu bewerben.

Ich freue mich auf originelle, nachhaltige Projektideen“, so Dr. Petra Butz. Bewerbungen sind ausschließlich online unter www.tc-stiftung.de/town-country-stiftungspreis/bewerbung-2018.html möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 2. Mai 2018, 24 Uhr.